

# „Blackout-Vorsorge“ der Neuen Stadt Feldbach



Notstromversorgung für private Eigenheime

Fällt der Strom über mehrere Tage aus spricht man von einem „Blackout“ in der Stromversorgung. Ein über einen längeren Zeitraum anhaltender großflächiger Stromausfall verursacht zum Teil dramatische Auswirkungen auf das tägliche Leben. Ein Blackout kann vor allem durch folgende Situationen eintreten:

- Naturkatastrophen (Erdbeben),
- terroristischer Hintergrund,
- großflächiger Stromausfall im Netz.

Was wäre, wenn im Sommer bei plus 35°C oder im Winter bei minus 15°C für längere Zeit (2-4 Tage) der Strom ausfällt? Fällt beispielsweise im Winter der Strom aus, fallen auch die Heizanlagen aus. Frostschäden sind die unmittelbare Folge. Fällt der Strom im Sommer aus, funktionieren Gefrier- und Kühlanlagen nicht mehr. Unabhängig von der Jahreszeit ist elektrische Energie für die Versorgung mit Licht und Trinkwasser zuständig. Ohne elektrische Energie kann auch kein Benzin mehr getankt werden, oder Bargeld am Bankomat abgehoh-

ben werden, Geschäfte sperren nicht mehr auf, um die Bevölkerung mit Lebensmitteln zu versorgen.

Gewerbebetrieben drohen Umsatzeinbußen durch Produktionsausfälle wichtiger Maschinen und Anlagen. Die landwirtschaftlichen Betriebe können ihre Tiere nicht mehr versorgen (z.B. funktionieren Melkmaschinen nicht mehr).

Keine Frage, das Stromversorgungssystem in der Steiermark/Österreich ist eines der sichersten und zuverlässigsten Netze weltweit. Trotzdem kann ein Stromausfall nicht ausgeschlossen werden. Mit der Initiative „Blackout-Vorsorge“ der Neuen Stadt Feldbach wollen die Gemeindeverantwortlichen die Bewohner gezielt darauf vorbereiten und sensibilisieren. Denn, sollte das Blackout tatsächlich eintreten, läuft einem die Zeit davon. Nur gut vorbereitete Städte und Regionen sind innerhalb weniger Stunden/Tage in der Lage, ein funktionierendes Notversorgungssystem aufzubauen.

Auch wenn das dargestellte Blackout hoffentlich nie eintreffen wird, weiß man in Feldbach, dass die größten Schäden an Mensch, Tier und Infrastruktur abgewendet werden können.

1) In einem ersten Schritt ist es erforderlich festzulegen, welche elektrischen Geräte man in einem Notfall unbedingt weiter betreiben will/muss.

Hier gibt es unterschiedliche Bedürfnisse jedes einzelnen Haushalts, abhängig davon, ob z.B. Babys oder pflegebedürftige Personen im Haushalt leben, oder wie viele Personen zu versorgen sind.

2) Die elektrische Leistung [Watt] aller Elektrogeräte für den Notbetrieb bestimmt die Größe der Notstromversorgung. Dabei ist es auch wichtig festzulegen, welche dieser Geräte gleichzeitig in Betrieb sein werden. Eine elektrische Leistung von **2.000 Watt** für den Notbetrieb der wichtigsten Geräte ist für den Großteil der Haushalte ausreichend.



▶▶▶ 3) Nach Ermittlung der erforderlichen Leistung bestimmt die Betriebsdauer der Elektrogeräte die Größe des erforderlichen Energiespeichers (Batteriegröße, Menge an Benzin/Diesel).

4) Sind alle Eckdaten bekannt, kann die maßgeschneiderte Notstromversorgung von einem kompetenten Elektrotechnikfachbetrieb installiert und in Betrieb genommen werden.

**ACHTUNG:** Die Notstromversorgung dient nur zur **Notversorgung** des Betriebes und **nicht zur Fortführung des Normalbetriebs**.

### Welche Notstrommöglichkeiten können empfohlen werden?

- PV-Anlage ohne Batteriespeicher
- PV-Anlage mit Batteriespeicher
- Notstromaggregat betrieben mit Benzin oder Diesel

Eine detaillierte Beschreibung dieser Systeme folgt in der nächsten Ausgabe der Gemeindezeitung!

Für alle Varianten der Notstromversorgung gilt, dass diese ordnungsgemäß in das Hausnetz einzubinden sind (Einhaltung sämtlicher elektrotechnischer Schutzmaßnahmen, etc.).

Eine funktionierende Trennung der Stromversorgung des Haushalts vom öffentlichen Stromnetz (Netztrennung) ist ebenfalls unbedingt erforderlich. Nach erfolgter Netztrennung (automatisch oder manuell) kann das Haus als Inselbetrieb vom Notstromsystem mit Strom versorgt werden.

Die Installation ist mittels Installationsattest nachzuweisen, sowie vom öffentlichen Stromnetzbetreiber freizugeben. Eine nicht ordnungsgemäße Ausführung der Notstromversorgung kann zur Beschädigung der eingesetzten Elektrogeräte führen.

## Neue Klimaschutzbeauftragte

Am 27. April haben Andrea Siegl und Alfred Derler den 3-teiligen Klimaschutz-Lehrgang für Gemeinden im Wegener Center in Graz abgeschlossen. Der Lehrgang wurde unter der wissenschaftlichen Leitung von Univ.-Prof. Helga Kromp-Kolb vom Klimabündnis Österreich mit finanzieller Unterstützung des Landes Steiermark durchgeführt. Die beiden Teilnehmer setzen ihre frisch erworbenen Kenntnisse gleich im Rahmen ihrer Abschluss-Projektarbeit in ihren Gemeinden um. Dipl.-Päd. Andrea Siegl von der Volksschule I setzt Schwerpunkte im Rahmen der Mobilität der Schüler, Eltern und Lehrer. Alfred Derler als Berater des Abfallwirtschaftsverbandes Feldbach bringt sein Wissen bei der Abfallvermeidung, Mülltrennung und dem überregionalem Projekt „G´scheit feiern“ ein. Weiters sind auch schon Aktivitäten mit Ing. Achim Konrad von der Stadtgemeinde Feldbach geplant.

schluss-Projektarbeit in ihren Gemeinden um. Dipl.-Päd. Andrea Siegl von der Volksschule I setzt Schwerpunkte im Rahmen der Mobilität der Schüler, Eltern und Lehrer. Alfred Derler als Berater des Abfallwirtschaftsverbandes Feldbach bringt sein Wissen bei der Abfallvermeidung, Mülltrennung und dem überregionalem Projekt „G´scheit feiern“ ein. Weiters sind auch schon Aktivitäten mit Ing. Achim Konrad von der Stadtgemeinde Feldbach geplant.



Die beiden neuen Klimaschutzbeauftragten Alfred Derler und Andrea Siegl (3.u.4.v.l.)

## Trinkwasseruntersuchung in den einzelnen Ortsteilen – Frühjahr 2017

Ortsteil	pH-Wert (6,5-9,5)	Nitrat (<50 mg/l)	Gesamthärte dH°
Auersbach	7,4	21,5	15,2
Feldbach	7,5	1,2	18,2
Gniebing/Weißenbach	7,5	12,9	15,9
Gossendorf	7,7	21,3	15,2
Leitersdorf	7,6	21,4	15,5
Mülldorf	7,7	21,8	14,9
Raabau	7,6	22	15,3

Der gesetzlich zulässige Parameterwert ist bei „pH-Wert“ zwischen 6,5 und 9,5, der Nitratwert bis 50 mg/L.

### Die Gesamthärte unterteilt sich dH°:

0-5	sehr weich
5-10	weich
10-15	mäßig hart
15-20	mittel hart
20-30	hart
über 30	sehr hart